

Laudationen Saalfelder Ehrenamtspreis 2025

Ehrungen Teil I

- *Laudatio: Martin Roschka* -

Kategorie „Einzelpersonen“:

Andreas Arnold, Joachim Ellmer, Prof. Restaurator Bernhard Mai,
Sebastian Moecke und Dietrich Ströhlein

Der Saalfelder Stadtrat beschloss die Verleihung des Saalfelder Ehrenamtspreises in der Kategorie „Einzelpersonen“ an Andreas Arnold, Joachim Ellmer, Prof. Restaurator Bernhard Mai, Sebastian Moecke und Dietrich Ströhlein.

Andreas Arnold trat 1994 in den Historische Vereinigung Saalfeld e. V. ein, um als Stadtgardist die Stadt mit ihrem mittelalterlichen Charakter nach außen zu repräsentieren. In seiner Uniform als Stadtsoldat ist er bei unzähligen Umzügen in Stadt sowie Land Thüringen und auch über die Landesgrenze hinaus dabei u. a. in Sokolov, Kronach, Kulmbach und Bad Nierstein. Als Hauptmann der Stadtgarde leitet er die Gruppe seit er das Amt von seinem Vater Helmut Arnold Ende der 1990er Jahre übernommen hatte. Mit viel Engagement für die Historische Vereinigung organisiert und koordiniert er seine Truppe.

Sein Uhrmachergeschäft in der Brudergasse ist Dreh- und Angelpunkt für jedes Anliegen und eine Vielzahl an Vereinsaktivitäten. Unzählige Tombolas wurden von hier aus für die alljährlichen Detscherfeste gemeinsam mit dem Festring organisiert. Seine Stadtgardisten bereitet er im Rahmen der Stammtische auf die offiziellen Auftritte vor. Für den Verein ist er eine wichtige Stütze. Er gehört seit vielen Jahren dem Vereinsvorstand an und ist bei jeder Sitzung dabei. Mit seinem Einsatz und Organisationstalent hat er in den zurückliegenden 30 Jahren so manch schwierige Aufgabe meistern können.

Prof. Dipl.-Restaurator Bernhard Mai ist seit 1994 Vorsitzender des Vereins für Industriearchäologie Thüringen mit Sitz in Saalfeld. Hauptaugenmerk der Vereins ist die Bewahrung Industriedenkmals „Schraubenfabrik“ in Graba, die 1994 entdeckt und anschließend durch den Verein restauriert wurde. Die Bauarbeiten zur Dachsanierung waren aufwändig. Das großflächig beschädigte Dach erhielt eine den heutigen Anforderungen entsprechende Wärmedämmung, die neuen Oberlichter wurden in einer Stahlkonstruktion gefasst. Holzverschalungen um die historischen Maschinen sicherten deren Unversehrtheit. Gebrauchsspuren bleiben so für die zukünftigen Besucher des Industriedenkmals „Schraubenfabrik“ erhalten.

Gemeinsam mit weiteren treuen Vereinsmitgliedern öffnet Prof. Mai die Pforten der Schraubenfabrik alljährlich zum Tag des offenen Denkmals. Besucher werden detailliert informiert und geführt. Neben viel Zeit investierte Prof. Mai auch private Finanzmittel in die Erhaltung des Objektes.

Prof. Mai Berufungsgebiete sind die Konservierung und die Restaurierung von Metall. Er übt den Vorsitz in der der Arbeitsgemeinschaft „ArGetKORR“ vom Verband der Restauratoren und Gesellschaft für Korrosionsschutz aus und ist seit 1996 Lehrbeauftragter Dozent an der Fachhochschule Erfurt – Fakultät Restaurierung und Konservierung. Er ist Motor, bestens informierter Ansprechpartner und zuverlässiger Netzwerker mit viel Herzblut – nicht nur aber besonders – für die Schraubenfabrik Graba.

Saalfelder Chormusik hat eine lange und erfolgreiche Tradition. Besonderer Höhepunkt der Stadtfeste 2008 und 2010 waren die Langen Nächte der Chöre. Einheimische Chöre der Region lieferten einen Hochgenuss für die Ohren, an den sich bis heute Saalfelderinnen und Saalfelder mit Freude zurückerinnern. Daran anknüpfend suchte **Sebastian Moecke**, ehemaliger Thüringer Sängerknabe und heutiges Mitglied des Chores Cantores Iuvenes Saalfeld, 2011 erstmals den Kontakt zur Stadtverwaltung Saalfeld/Saale und stellte seine Idee einer regelmäßigen Chorveranstaltung vor. Zwei Jahre später, am 5. Mai 2013 fand dann im Schmuckhof der Villa Bergfried der erste „Tag der Chöre“ mit zwölf regionalen Chören statt. In den folgenden Jahren entwickelte sich das Format mit regelmäßig etwa 20 Chören kontinuierlich weiter. Gastchöre aus Kulmbach, Sokolov und Unterföhring bereicherten zusätzlich. Ehrenamtlich zeichnet dabei Sebastian Moecke stets für das Programm (zeitliche Abstimmung mit den Chören und die Liederauswahl) den Ablauf und ggf. die Moderation verantwortlich. 2024 fand im Rahmen der Festdekade 1125 Jahre Ersterwähnung Saalfelds der 8. Tag der Chöre in der Johanneskirche statt, nachdem in den Jahren 2020 bis 2023 pandemiebedingt und wegen Sanierung der Villa Bergfried die Veranstaltung ausgefallen war. Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten an der Villa Bergfried soll der Tag der Chöre ab 2026 wieder im Schmuckhof der Villa Bergfried stattfinden – und mit dabei ist wieder Sebastian Moecke als kreativer Kopf des Events.

Dietrich Ströhlein erlernte in der Wema Saalfeld den Beruf des Maschinenbauers, qualifizierte sich fort als Bohrwerksschlosser und später zum Technologen. Nach der Wende musste er sich aufgrund von Arbeitskräfteeinsparungen beruflich neu orientieren und fand seine neue Arbeitsaufgabe als Friedhofsverwalter in der Saalfelder Stadtverwaltung.

Hier war er bis 2003 tätig und Gunter Werrmann war als Leiter des städtischen Grünflächenamtes sein direkter Vorgesetzter.

Als Werrmann als Mitglied des Freundes des Bergfriedes e. V. vor ca. 10 Jahren handwerklich begabte und gärtnerisch interessierte Menschen für Arbeiten im Bergfriedpark suchte, erklärte sich Ströhlein bereit, mitzuhelfen. So arbeitet er seitdem unter Gunter Werrmanns Leitung mittwochvormittags im Park, vorzugsweise im Bereich des Steingartens, des Seerosenteichs sowie des Japangartens und unterstützt jahreszeitbedingt bei der Grünflächenpflege oder bei Laubarbeiten.

Dietrich Ströhlein gehört ferner als aktiver Christ zur Katholischen Kirchengemeinde Corpus Christi in Saalfeld. Auch hier engagiert er sich und steht als Fahrdienst für Diakonathelfer und Gemeindeglieder zur Verfügung, hilft bei den Vorbereitungen des Seniorennachmittags der Kirchengemeinde und singt im Kirchenchor. Als nach dem Wegzug der Gemeindefürsorge aus Unterwellenborn das Außengelände rund um die Katholische Kirche Unterwellenborn Pflege benötigte, übernahm er diese Aufgabe und ist seit mehr als 10 Jahren jeden Freitag vor Ort, um den Vorplatz und die Rabatten in Ordnung zu halten. Aber auch auf dem Gelände der Katholischen Kirche in Saalfeld in der Pfortenstraße gibt es immer etwas zu tun. Hier ist er samstagsvormittags aktiv, um die Pflasterflächen des Kirchhofs sowie die Gehwege rund um das Gelände sauber und unkrautfrei zu halten.

Wo Licht ist, ist auch Schatten. Die Ehrungen heute sind mit Sicherheit ein freudiger Anlass. Gleichwohl mischt sich in diesen schönen Moment heute auch Trauer und Wehmut. Denn ein Ausgezeichneter ist nicht unter uns. Joachim Ellmer, der 1. Vorsitzende des Angelfischereivereins Saalfeld 1971 verstarb am 23. Juli 2025 im Alter von 69 Jahren. Gefühle des Dankes und der Wertschätzung verbinden uns mit ihm. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Aus diesem Grund wird seine Laudatio mitverlesen und Ahmad Sobeh, Vorsitzender der PHG Saalfeld, wird den Preis stellvertretend für ihn und seine Familie entgegennehmen.

Joachim Ellmer war 1. Vorsitzender des Angelfischereivereins Saalfeld 1971 e. V. und Vorstandsmitglied der PHG Saalfeld. Er war 55 Jahre mit Herz und Seele in der Fischerei und im Naturschutz tätig. 50 Jahre lang war er im Vorstand aktiv und führte seit 35 Jahren den Verein als Vorsitzender. Seine langjährige Erfahrung und sein unermüdlicher Einsatz waren für die Gemeinschaft von großem Wert. Ellmer managte die Vielfalt der Aufgaben im Verein und hielt u. a. auch die Beziehungen zum Landesanglerverband Thüringen e. V. Ellmer fühlte sich den Zielen seines Vereins besonders verbunden, was sich u. a. in der engagierten Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Institutionen zeigt.

Seine Aufmerksamkeit galt dabei der Hege, Pflege und Förderung des Fischbestandes in den Heimatgewässern, generell dem Umwelt-, Natur-, Landschafts-, Biotop-, Tier- und Artenschutz, der Förderung und Ausübung der waidgerechten Angelfischerei.

Der Saalfelder Ehrenamtspreis 2025 in der Kategorie „Einzelpersonen“ geht an Andreas Arnold, Joachim Ellmer, Prof. Bernhard Mai, Sebastian Moecke und Dietrich Ströhlein. Herzlichen Glückwunsch und ich bitte die Geehrten zu mir nach vorn.

Ehrungen Teil II

- *Laudatio: Oliver Grau* -

Kategorie „Einzelpersonen“:
Mario Unger, Robin Wagner, Guido Weltrich, Michael Wiesner
und Frank Zabel

Ebenfalls beschloss der Saalfelder Stadtrat die Verleihung des Saalfelder Ehrenamtspreises in der Kategorie „Einzelpersonen“ an Mario Unger, Robin Wagner, Guido Weltrich, Michael Wiesner und Frank Zabel

Nach 19-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit als 1. Vorstand des SV Stahl 90 Schmiedefeld e. V. hat **Mario Unger** seine Funktion niedergelegt. 19 Jahre sind eine lange Zeit in der Mario Unger das Vereinsleben des SV Stahl 90 Schmiedefeld geprägt und organisiert hat. In dieser Zeit durchlebte Mario Unger viele Höhen und Tiefen des Sportvereines. Er organisierte den Spielbetrieb der ersten und zweiten Fußballmannschaft und kümmerte sich, dass zu den Spielen die erforderliche Ausrüstung zur Verfügung stand. Er organisierte, dass der Schmiedefelder Sportplatz zu jedem Heimspiel auch in einem ordentlichen Zustand war und dass Spieler, Betreuer und Gäste der Wettkämpfe ordentlich versorgt worden sind. Beim Aufbau der Damenvolleyballmannschaft unterstützte er aktiv mit, fuhr mit zu den Auswärtsspielen und organisierte die Heimspiele, die hauptsächlich in der Regelschule Lichte stattfanden und -finden. Einen kleinen Teil des Vereins bildet ferner die Tischtennisgruppe. Sie ist zwar altersmäßig fortgeschritten, erfuhr aber bis jetzt eine große Unterstützung des Sportvereines.

Unvergessen sind zudem die jährlichen Sportfeste auf dem Sportplatz am Rauhügel sowie die Veranstaltungen an Christi Himmelfahrt. Zu den Sportfesten wurden befreundete Mannschaften für Turniere eingeladen. Für die Volleyballfrauen wurde u. a. extra auf dem Sportplatz ein Volleyballfeld aufgebaut. Viele werden diese Sportfeste noch lange in Erinnerung behalten. Künstler wie Didiplay waren oft zu Gast und gestalteten den gemeinsamen Abend nach den Sportfesten. Zur Himmelfahrt war das Sportlerheim schon beizeiten geöffnet. Legendar waren und sind die Grillhaxen, die allein schon ein Grund waren, zur Veranstaltung zu kommen. Natürlich war die restliche Bewirtung der Gäste stets gut organisiert. Den Hut hierfür hatte Mario Unger auf, was natürlich nur mit den fleißigen Mitgliedern des SV 90 Stahl Schmiedefeld funktionierte.

Dass die Kasse des Vereins jedes Jahr zur Jahreshauptversammlung stimmte, dass der Platz soweit technisch in Ordnung war, das immer wieder am Vereinshaus Reparaturarbeiten durchgeführt wurden, alles hat mit der ehrenamtlichen Arbeit von Mario Unger zu tun. Selbst den Tiefschlag für den Verein, als Wildschweine 2017 den Sportplatz unbespielbar gewühlt hatten, schmiss Mario Unger die Flinte nicht ins Korn und organisierte die Reparatur des Platzes. Die nächsten Reparaturarbeiten am Pumpenhaus für die Sportplatzbewässerung bereitete er schon vor.

Leider konnte Mario Unger den Niedergang des Fußballes in Schmiedefeld nicht verhindern. Trotz Gespräche mit den Nachbarvereinen findet aktuell kein Spielbetrieb in Schmiedefeld statt. Gleichwohl spielten in den letzten zwei Jahren immer wieder Kinder aus dem Ort auf dem Sportplatz. Mario Unger steht auch nach Abgabe des Vorstandsamtes dem Verein und dessen neuem Vorstand mit Rat und Tat weiter zur Verfügung.

Seit frühester Kindheit, schon als Dreijähriger, interessiert sich **Robin Wagner** für die Geschichte und die Geschichten seines Wohnortes und konnte seinen Berufswunsch benennen. In der Grundschule forschte er im Archiv des Stadtmuseums zur Geschichte des Puschkinparks und des alten Saalfelder Friedhofs und nahm damit an „Jugend forscht - Schüler experimentieren“ erfolgreich teil. Der Lohn war ein Hauptpreis und der Sonderpreis der Stadt Saalfeld/Saale. Als Jugendlicher vertrat er die Tanzschule seiner Heimatstadt als Debütant beim Dresdner SemperOpernball. Nach dem Abitur absolvierte Wagner ein Jahr Bundesfreiwilligendienst im Saalfelder Stadtmuseum. Hier erlernte er erste, wichtige Grundlagen für seine spätere Arbeit. Seit dieser Zeit ist er auch ehrenamtlich bei jeder Wahl als Wahlhelfer im Einsatz.

Robin Wagners Engagement für Kunst und Kultur erfreut nicht nur unzählige Einheimische und Touristen, er schafft mit seinem ehrenamtlichen Tun auch bleibende ideelle und materielle Werte. Ob bei Kirchenführungen in der Gertrudiskirche Graba, Sammelaktionen für Spendengelder für Restaurierungsarbeiten wertvoller Kirchenkunstobjekte, Vorträgen beim Saalfelder Künstlerstammtisch oder als Vorstandsmitglied des „Freunde des Bergfriedes“ e. V. Dass ein noch so junger Mensch schon derart aktiv und engagiert für das Gemeinwohl tätig ist, hat selbst der MDR schon mehrfach aufgegriffen und Robin Wagner zu Sendungen wie „Fakt ist“ eingeladen oder ihn einen ganzen Tag lang mit der Kamera begleitet. In bewegten Bildern wurde Saalfeld gezeigt und der GTC am Saalebogen als Sektion des 1. SSV Saalfeld e. V. ins Rampenlicht gerückt. Als jüngstes Mitglied des Gemeindekirchenrats („Kirchenältester“) im Ev. Kirchengemeindeverband Saalfeld sorgte er auch für einiges Erstaunen in der Fernsehöffentlichkeit.

Bei der Ausstattung des Oberen Tores half Robin Wagner aktiv mit, Stadtgeschichte erlebbar zu machen und Zeitgeschichte zu bewahren. Er forschte intensiv und aufwändig in seiner Familiengeschichte und ist stolz, seine Ururgroßmutter als letzte Bewohnerin des Oberen Tores zu wissen. Beim Besuch der Ausstellung im Inneren des Tores ist Wagners Beitrag nachzulesen. Das Forschen ist Wagners große Leidenschaft, aber er möchte auch andere Menschen für das Bewahren der Schätze, die Saalfeld/Saale zu bieten hat, begeistern, was ihm regelmäßig gelingt.

Robin Wagner weiß durch seine Haltung gegenüber dem Wert eines jeden Menschen auch um das Leid, das viele Saalfelder und Saalfelderinnen und auch Geflüchtete während des Krieges erdulden mussten. Ob bei einem Radiobeitrag im SRB, bei einer Gedenkveranstaltung in der Grabaer Kirche oder mit Beiträgen auf Social Media – Wagner wird auch über die Jahre hinweg nicht müde, immer wieder zu erinnern und zu mahnen, welches unvorstellbare Leid Krieg und Vertreibung mit sich bringen. Die Bombenangriffe auf Saalfeld haben viele Spuren hinterlassen und nicht alle waren oder sind erforscht. Hier hat Wagner erst Anfang 2025 seine Forschungsergebnisse öffentlich vorgestellt und der Opfer der Bombenangriffe im II. Weltkrieg auf Saalfeld gedacht.

An der Freilegung des Grabdenkmals für Carl Gottlieb Knoch war Robin Wagner maßgeblich beteiligt. Er forschte zum Saalfelder Holzschnitzkünstler Hans Gottwald von Lohr, stellte die Ergebnisse öffentlich vor und schrieb einen Artikel für das Saalfelder Weihnachtsbüchlein. Wagner forscht zum Ende des II. Weltkriegs in Saalfeld sowie weiter zur Saalfelder Stadtgeschichte, erwirbt und sammelt einmalige Relikte der Geschichte der „Mauxion“. Er setzt sich aktiv ein für den Erhalt des Ensembles Park und Villa Bergfried und forscht zur Geschichte des Bergfrieds und der Schokoladenfabrik. Er legt historische Grabanlagen auf dem ehemaligen Grabaer Friedhof frei, beteiligt sich jährlich mit selbsterarbeiteten Führungen durch die Gertrudiskirche (bis zum Turm und Dachboden) am Tag des offenen Denkmals. Robin Wagner macht zudem Saalfeld und seine kunsthistorische und geschichtliche Bedeutung deutschlandweit bekannt u. a. beim „Forum Kunst des Mittelalters“ als deutschlandweite Fachtagung, wo sein Vortrag über seine Forschungsergebnisse zum Altarretabel der Gertrudiskirche für viel Aufmerksamkeit sorgte.

Guido Weltrich ist 1. Vorsitzender des Fischerei-Verein Saalfeld Süd e. V. und Vorstandsmitglied der PHG Saalfeld. Er engagiert sich seit vielen Jahren erfolgreich in der Elektrofischerei sowie im Natur- und Artenschutz. Auch durch sein Hotel trägt er maßgeblich dazu bei, den Saalfelder (Angel-)Tourismus zu fördern. Weltrich ist Mitorganisator des alljährlichen „Tages der sauberen Saale“.

Nicht nur die sichtbare Arbeit im Wasser und am Ufer gehört zu seinem Aufgabengebiet, viel Engagement gibt es auch im Hintergrund bei Planungen, bei Reinigungen oder Schutzmaßnahmen. Er leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Natur, zur Förderung der Artenvielfalt und zum Schutz der heimischen Flora und Fauna. Zu seinen Verdiensten zählt auch die Erhaltung des Vereinsheimes in der Nähe der Südstadtbrücke. Angler sein heißt nach Guido Weltrichs Selbstverständnis, für das ökologische Gleichgewicht im Gewässer zu sorgen. Zudem sind organisierte Angler Naturschützer, die viele ehrenamtliche Arbeitsstunden leisten, um die Gewässer in einem guten Zustand zu halten.

Michael Wiesner ist seit ca. 12 Jahren als Schriftführer und Kassenwart für den Förderkreis der Musikschule Saalfeld tätig. In seinen Händen liegen die komplette Mitgliederverwaltung sowie sämtlicher Schriftverkehr. Er ist verantwortlich für die Vorbereitung, Organisation und Durchführung der Mitgliederversammlungen, in denen er auch ordnungsgemäß Protokoll führt. Selbstständig kümmert er sich um die Einhaltung der rechtlichen Belange des Vereins und pflegt die Meldungen an das Vereinsregister sowie das Finanzamt.

Über regelmäßigen E-Mailverkehr informiert er zudem die Vereinsmitglieder über aktuelle Themen z. B. über bevorstehende Veranstaltungen der Musikschule und des Förderkreises. Ebenfalls kümmert er sich um die Bearbeitung von Anträgen der Musikschule, die die Neuanschaffung von Instrumenten, Reparaturen, Ausstattungen mit Notenmaterial und Zubehör oder die Finanzierung von Probenfreizeiten betreffen.

Frank Zabel ist seit Gründung des Feuerwehrvereins Saalfeld-Remschütz e. V. aktiv im Vorstand; mehrere Amtszeiten sogar als Vorstandsvorsitzender. Er hat den Verein durch die schwierigen Corona-Jahre geführt. Seine Arbeit als Vereinsvorsitzender erledigt er mit höchster Gewissenhaftigkeit. Durch die hervorragende Vereinsarbeit konnten mehrere Projekte zur Unterstützung der Feuerwehr Saalfeld-Remschütz realisiert werden. Neben dem Vereinsvorsitz ist er ebenso ehrenamtlich als Gruppenführer bei der Feuerwehr Saalfeld-Remschütz aktiv und bekleidet das Amt des Löschbezirksbrandmeisters im Löschbezirk 1.

Der Saalfelder Ehrenamtspreis 2025 in der Kategorie „Einzelpersonen“ geht an Mario Unger, Robin Wagner, Guido Weltrich, Michael Wiesner und Frank Zabel. Herzlichen Glückwunsch und ich bitte die Geehrten zu mir nach vorn.

Ehrungen Teil III

- Laudatio: Bürgermeister Dr. Steffen Kania -

Kategorien „Institutionen/Unternehmen“ und „Projekte“
OUTRANGE Media – Inh. Falko Smirat, Reschwitzer Kulturverein und
„Turnier am Saalebogen“
Ehrennadel für Ralf Kunz

In diesem Jahr beschloss der Saalfelder Stadtrat die Verleihung des Saalfelder Ehrenamtspreises in der Kategorie „Institutionen/Unternehmen“ an die Firma OUTRANGE Media – Inh. Falko Smirat und den Reschwitzer Kulturverein.

OUTRANGE Media ist eine inhabergeführte Agentur und seit 10 Jahren erfolgreich dabei, Marketingträume und Zielvorhaben von Unternehmen in die Realität umzusetzen. Klein- bis Mittelstandsunternehmen sind hier genauso gut aufgehoben, wie große Unternehmen und Start-Ups. Das Unternehmen zeichnet sich durch ein junges und dynamisches Team von Marketing-Spezialisten der unterschiedlichsten Bereiche aus.

Mit der Unternehmensgründung in 2015 lag Firmeninhaber Falko Smirat auch das soziale Engagement der Agentur stets am Herzen. Egal ob als kompletter Medienpartner oder einzeln in den Bereichen Webdesign, Performance Marketing, Design, Social Media, Print, Fotografie oder Content Marketing, Falko Smirat und sein Team unterstützen regionale Vereine finanziell, ideell und sächlich – u. a. 1. SSV Saalfeld, FC Saalfeld, JAM e. V. Saalfeld, Jugendförderverein Saalfeld-Rudolstadt, HSG Saalfeld/Könitz, Citydance Fit & Fun, Heimatverein Köditz, 1. TC Saalfeld und Förderverein des AWO-Kindergartens „Sonnenland“.

Zudem engagiert sich OUTRANGE Media für Projekte der Stadt. Genannt seien hier das Engagement als Förderer des Saalfelder Marktfestes, der SummerSchool und für die Belange der kommunalen Entwicklungspolitik. OUTRANGE Media ist auch Partner und Förderer der Feuerwehr Saalfeld/Saale. Bedeutsamstes Vorhaben war hier die Erstellung einer Online-Präsenz. Die Website präsentiert sich Ende Januar 2025 unter feuerwehr.saalfeld.de modern, informativ und ist für verschiedene mobile Endgeräte wie Smartphones und Tablets optimiert.

Zweck des **Reschwitzer Kulturvereins** war seit 1993 die Förderung der Heimatpflege und der gemeinsamen Freizeitgestaltung im Ort Reschwitz (bis 2022 als eingetragener Verein). Vereinsvorsitzende der ersten Stunde war Ute Blochberger, spätere Ortsteilbürgermeisterin und heutige Ortssprecherin.

Der Verein förderte in seiner mehr als 30-jährigen Geschichte das Zusammenleben der Bürger insbesondere mit der Organisation und Durchführung heimat- und ortstypischen Treffen wie der Rentnerweihnachtsfeier für die Ortsteile Reschwitz und Knobelsdorf, den langjährigen Traditionsfesten Maibaumsetzen, Veranstaltung an Himmelfahrt und Kirmes im November, die 1992 erstmals organisiert wurde, oder dem Country-Fest mit der Band Truck Stop als absolutem Höhepunkt.

Im Rahmen der Förderung der Heimatpflege und Heimatkunde unterstützte der Verein Gemeinde und Stadt seit 2002 bei der Ausgestaltung der Reschwitzer Kulturscheune mit Vereinszimmer als Ausstellungs- und Begegnungsstätte mit typisch ländlichem Charakter sowie Treffpunkt aller Vereine im Ort, die das kulturelle Leben in Reschwitz gestalten. Zudem führten Vereinsmitglieder Arbeitseinsätze zur Erhaltung des Ortsbildes einschließlich Reparaturen von Sitzgruppen an den Wanderwegen durch.

Nach den Pandemie Jahren resümierte der Verein ab 2022, dass Vorstand und Mitgliederschaft aus Altersgründen keine Veranstaltungen mehr organisieren können. Aus diesem Grund finanzierte der Kulturverein im gleichen Jahr u. a. einen Spiel- und Fitnessplatz am Sportplatz Reschwitz mit, um allen Generationen im Ort gerecht werden zu können. Im Mai 2025 übergab der Reschwitzer Kulturverein nun den Staffelstab an den neugegründeten Verein Dorf-Team Reschwitz e. V.

In der Kategorie „Projekte“ beschloss der Saalfelder Stadtrat in diesem Jahr die Verleihung des Saalfelder Ehrenamtspreises an das Projekt **„Turnier am Saalebogen“**.

Die Abteilung Gesellschaftstanz im 1. SSV Saalfeld 92 e. V. wurde im Jahr 2014 von 40 Tanzbegeisterten als GTC (Gesellschaftstanzclub) Saalebogen gegründet. Fünf Jahre später waren aus anfangs zwei Hobbytanzgruppen mehr als 200 Mitglieder in 8 Gruppen geworden, die wöchentlich ihrem Hobby im Bereich Breiten- und Turniersport nachgehen.

Schon bald nach der Gründung Tanzsportabteilung entstand der Wunsch, irgendwann ein eigenes Turnier in den Standard- und Lateinamerikanischen Tänzen zu veranstalten. 2019 war es dann schon so weit und das erste Turnier fand statt. Von dem Wahnsinns Erfolg beflügelt, entschieden sich die Akteure, die nächsten Turniere in einer größeren Turnierstätte mit zwei Flächen, mehr Platz und Startklassen auszurichten. Dass diese Entscheidung richtig war, zeigte das Turnier im Jahr 2020, welches trotz Corona nicht nur einfach stattfand, sondern einen Teilnehmerrekord und viel Lob bei allen Beteiligten einbrachte.

Die Bürgermeister des Städtedreiecks am Saalebogen stiften seitdem Pokale in verschiedenen Startklassen. Bereits am Vorabend des Turniers gibt es ein Kulturprogramm, um gemeinsam die Region und andere Startpaare näher kennenzulernen. Glanzvoller Höhepunkt ist die öffentliche Tanzgala im vorletzten Turniertag. Garant für das erfolgreiche Turnier, das in diesem Jahr zum 7. Mal stattfindet und allein 2024 550 Startmeldungen von Tanzpaaren aus ganz Europa verbuchte, sind die Turnierstätte der Stadthalle Bad Blankenburg, die Liveband „The FAKE'z“ sowie das große, motivierte Team von mehr als 100 Helfern.

Der Saalfelder Ehrenamtspreis 2025 in der Kategorie „Institutionen/Unternehmen“ geht an die Firma OUTRANGE Media – Inh. Falko Smirat und den Reschwitzer Kulturverein sowie in der Kategorie „Projekte“ an das „Turnier am Saalebogen“ Herzlichen Glückwunsch und ich bitte die Geehrten bzw. deren Vertreter zu mir nach vorn.